

GEBURTSTAG

■ Am 29. Jänner 2021 vollendet **KonsR Ing. Mag. Franz Holl** sein 80. Lebensjahr. Er stammt aus Schweiggers (NÖ), wo er heute wieder lebt. Nach dem Eintritt in das Stift Zwettl wurde er 1968 zum Priester geweiht. Holl war Seelsorger in mehreren Pfarren der Diözese St. Pölten, ehe er 1993 Kooperator in Gallneukirchen und ab 1996 Pfarradministrator in Hirschbach wurde. 1997 wurde er in die Diözese Linz inkardiniert und übernahm auch die Pfarre Schenkenfelden. 2019 emeritierte er als Pfarrer.

PREIS

■ Der an der Katholischen Privatuniversität Linz lehrende **Liturgiewissenschaftler Ass.-Prof. DDR. Predrag Bukovec** hat den renommierten deutschen „Alexander-Böhlig-Preis“ 2021 für seine Studie „Mahl und Mähler: Die frühchristliche Eucharistie“ erhalten.

IM GEDENKEN

■ Am 2. Jänner 2021 ist im 91. Lebensjahr **Fritz Mitterhuber** in Salzburg verstorben. Er stammt aus Sierning, wurde Aktivist in der KAJ (Katholische Arbeiterjugend) und trat in den Orden der Salesianer Don Boscos ein. Nach der Priesterweihe war Mitterhuber unter anderem in Unterwaltersdorf und im Lehrlingsheim Don Bosco in Linz tätig, ehe er 1971 Nationalkaplan der KAJ Österreichs wurde. 1973 verließ er Orden und Priesteramt und heiratete. Er arbeitete als Erzieher in der „Spattstraße“ in Linz und übersiedelte dann nach Salzburg, wo er Wohngemeinschaften für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen aufbaute.



Nach vier Monaten intensiver Arbeit konnten im Dezember 2020 wieder die schriftlichen Prüfungen in der renovierten Schule stattfinden. ICO

Dank der Hilfe aus Oberösterreich haben Kinder in Beirut wieder eine Schule

Bei der Explosionskatastrophe im Hafen der libanesischen Hauptstadt Beirut am 4. August 2020 war auch das Haus St. Charles der Barmherzigen Schwestern, ein Kinderheim für 40 Mädchen mit angeschlossener Schule für über 650 Kinder, arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Unter Koordination der Initiative Christlicher Orient konnte Dank zahlreicher Spenden, besonders aus Oberösterreich, der Gebäudekomplex wieder vollständig repariert werden. Die aktuell besonders dramatische Corona-Situation im Land ermöglicht noch nicht die Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebes, aber bereits im Dezember konnten die Schüler/innen zumindest schon für die schriftlichen Prüfungen in ihre reparierten Klassenzimmer zurückkehren. Die Oberin von St. Charles, Sr. Marie-Madeleine Boustany, ist berührt über

die großartige Unterstützung aus Österreich und freut sich darüber, dass die internen Mädchen bald wieder ein sicheres Dach über dem Kopf und Hunderte Kinder Zugang zum Präsenz-Unterricht haben werden. Die ICO dankt besonders der oberösterreichischen Landesregierung, die mit knapp 78.000 Euro einen ganz wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projektes geleistet hat. Weitere Spender waren die Diözese Linz mit 35.000 Euro und die Missionsstelle der Diözese Linz mit 10.000 Euro. Dazu kommen noch die Beiträge der Barmherzigen Schwestern aus Paderborn, der Gumpendorfer Schwestern aus Wien und des Stifts St. Peter aus Salzburg. Aber auch ohne die vielen kleineren Beiträge wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen, betont die ICO und dankt allen Spender/innen.

DANK

Vor 80 Jahren die erste Messe „georgelt“

Pischelsdorf. Der Organist, Domkapellmeister i. R. und Komponist Prof. Joseph Werndl begeht ein einzigartiges Jubiläum: Im Jahre 1941 – vor 80 Jahren – hat er seine erste Messe in der Heimatpfarrkirche Pischelsdorf an einem Harmonium gespielt. Am 24. Jänner 2021 feiert er seinen 92. Geburtstag. Von 1951–1963 war Werndl als Kirchenmusiker an der Stiftskirche Mattighofen tätig, dann

20 Jahre an der Stadtpfarrkirche Ried im Innkreis und von 1983 bis 2000 war er Domkapellmeisters am Dom zu Passau. Seither sitzt er wieder, aber nicht nur, in der Heimatpfarre Pischelsdorf an der Orgel. Während der Corona-Zeit komponierte Werndl zwei lateinische Messen und spielte auch in der Weihnachtszeit 2020 in der Pfarre Pischelsdorf die Gottesdienste – mit Maske natürlich.

